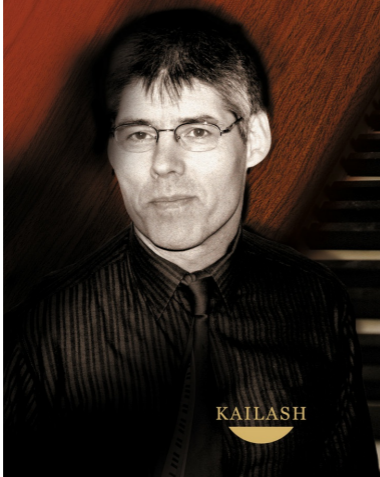


# DER KLAVIER- FLÜSTERER

Die wahre Geschichte eines  
unwahrscheinlichen Lebens

Arno Stocker



KAILASH

# Erstes Kapitel

*Der Klavierflüsterer wartet darauf, dass die Talkshow beginnt. Was wird er berichten? Dass er das erstaunlichste Klavier der Welt gebaut hat? Keine schlechte Idee. Aber erst einmal ist für jeden offensichtlich, dass der Klavierflüsterer ein spastisch Behinderter ist. Muss er also genau darüber Auskunft geben? Oder hängt am Ende alles zusammen? Klavier, Behinderung, all das ...?*

Ich werde also dasitzen in einem Fernsehstudio des *Westdeutschen Rundfunks* in Köln und über mein Leben sprechen. Ich werde am Abend in Anzug und Krawatte zwischen prominenten Schauspielern, Musikern, Starköchinnen und der schönsten Bundestagsabgeordneten sitzen. Ich werde einer jener Auserwählten sein, deren Geschichten und Meinungen so interessant sind, dass sie live in Millionen Wohnzimmer übertragen werden. Ich bin Arno, der Klavierflüsterer. Ich werde in heißem Scheinwerferlicht in einem Sessel sitzen und wissen, dass elektronische Augen auf mich gerichtet sind. Und auf Karin, die im Studiopublikum an einem Bistrotisch Platz nehmen wird. Ich werde weder meine Gesprächspartner noch Karin deutlich erkennen. Ich werde dasitzen und den anderen

zuhören und versuchen, Karin irgendwo vor mir im Schemenhaften zu erkennen. Noch im Hotel sagte sie: »Arno, die rote Klavierkrawatte steht dir ausgezeichnet, mit der kommst du perfekt rüber.«

Ich werde fast blind der Unterhaltung von Menschen lauschen, die jeder schon einmal irgendwo gesehen hat, und warten, bis Bettina Böttinger mir das Wort erteilt.

Frau Böttinger wird fragen: »Herr Stocker, Enrico Caruso ist der bedeutendste aller Tenöre. Was hat Caruso für Sie in Ihrem Leben bedeutet?«

Und ich werde antworten: »Enrico Caruso hat mir die Sprache und er hat mir die Stimme gegeben.«

Wie viele Menschen werden in diesem Moment diesen Satz gehört haben? Die Einschaltquoten kommen erst morgen Vormittag hereingeflattert, wenn Karin und

ich längst wieder daheim sind in Bernau am Chiemsee. Stimmt diese Aussage überhaupt? Müsste ich nicht viel deutlicher sagen: Enrico Caruso, obwohl schon lange zuvor gestorben, hat mir, dem spastisch gelähmten Jungen, das Sprechen überhaupt erst beigebracht? Muss ich nichts sagen: Caruso war mein Musiktherapeut? Denn so war es: Frühgeburt, Sauerstoffmangel im Gehirn, Fehlbildungen aller vier Gliedmaßen, extreme Sehschwäche, Zungenblockade. Bis zu meinem fünften Lebensjahr brachte ich fast kein Wort unfallfrei heraus, bis dahin vermochte mein von Geburt an geschädigter Sprechapparat nur die wenigsten Konsonanten überhaupt zu bilden. Und dann schenkte mir Großvater wunderbarerweise diese Schellackplatte mit der Stimme Enrico Carusos, die ich mir monatelang immer wieder anhörte und dabei das Sprechen lernte.

Ich bin Arno der Klavierflüsterer und lernte das Sprechen als Technik in nur ein paar Monaten von einer Schallplatte, indem ich den faszinierenden Gesang, den sie abspielte, nachahmte. Und ich lernte, meine spastischen Finger in den Griff zu bekommen, indem ich das Klavierspielen lernte. Und umgekehrt. Fortan bestimmten Musik und alles rund ums Klavier mein Leben.

Heute bin ich Klavierstimmer, Klavierdesigner und -restaurator von Beruf. Ich baue Klaviere aus Berufung – und wie andere Menschen immer ein Taschenmesser oder das Handy griffbereit bei sich haben, so habe ich immer ein Werkzeug in der Tasche: den Stimmschlüssel. Wenn ich irgendwo einen Flügel sehe, möchte ich am liebsten gleich seinen Deckel anheben, den Stimmschlüssel herausholen, so wie ein Arzt sein Stethoskop, um erst einmal nachzusehen,